

Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik BW

52. Newsletter

„Rassismuskritische Migrationspädagogik“

April 2026

| Editorial

Das vorzeitige Ende vieler laufender Demokratie Leben!-Projekte markiert einen weiteren Meilenstein in der Aushöhlung der Demokratieförderung in Deutschland. Desto stärker die Feinde der Demokratie und der Menschenrechte auftreten, je mehr zieht sich der Staat aus ihrer Bekämpfung zurück. Immer mehr werden die zivilgesellschaftlichen Akteur*innen selbst zum Gegenstand von Kontrolle und Misstrauen. Die von der AfD gesetzte Agenda wird immer unverfrorener umgesetzt, ohne dass die AfD an einer Regierung beteiligt werden müsste.

Wir haben daher in diesem Newsletter einen kleinen **Schwerpunkt** auf die Analyse dieser Entwicklungen, sowie erste Proteste gegen diese Entwicklung gelegt. Der vorzeitige Stopp vieler Projekte von Demokratie leben! hat verheerende Auswirkungen insbesondere in den Regionen, in denen diese zivilgesellschaftlichen Projekte oft die letzten Bastionen gegen immer stärker werdende rechte Strukturen sind. Statt die Arbeit dieser mutigen Menschen, die in ihren Städten und Gemeinden oft isoliert sind und Hass und Bedrohung ausgesetzt sind, endlich langfristig abzusichern, werden sie nun auch vom Staat allein gelassen. Um die Mitte der Gesellschaft zu erreichen, sollen zukünftig nicht mehr fachlich qualifizierte Träger der Zivilgesellschaft finanziert werden, sondern die Institutionen der Mitte der Gesellschaft selbst. Was aber, wenn diese Institutionen das gar nicht wollen oder selbst schon längst ein Teil des Problems sind?

Es ist wie eine Geschichte aus Absurdistan: Stellt euch vor, eine Bauersfamilie müsste ein Weizenfeld kurz vor der Ernte umpflügen, weil irgendwer ganz weit weg beschlossen hat, Kartoffeln anzubauen. So in etwa wirkt auch diese Entscheidung des Familienministeriums. Allein schon als Steuerzahlende sollten wir diese Vergeudung von Steuergeldern skandalisieren. Dies macht aber vor allem auch etwas mit den Menschen, die sich mit viel Kompetenz, Engagement und Leidenschaft für die Verteidigung der Menschenrechte wie demokratischer Freiheiten einsetzen. Menschen, die sich zum Teil seit Jahren von einer Projektfinanzierung zur nächsten Projektfinanzierung hangeln, also

52. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

ohnehin weit entfernt von einer gesicherten Beschäftigung sind. Zwei Jahre lang haben sie ein Projekt entwickelt und aufgebaut, nun, bevor es richtig in die Umsetzung geht, wird es eingestellt. Auch die betroffenen Träger kommen – in ohnehin schwierigen Gewässern – immer mehr in Schieflage. Nicht alle werden das überleben. Und das ist keine zufälliger Nebeneffekt, das ist der Zweck der Übung.

Die Zivilgesellschaft – auch die Teile, die hier nicht unmittelbar betroffen sind – sollten diese Entwicklung in aller Schärfe kritisieren. Wir wollen mit diesem Newsletter hierzu einen kleinen Beitrag leisten.

Wir hatten **Heike Radvan**, die selbst lange bei der Amadeu Antonio im Bereich Rechtsextremismus gearbeitet hat und heute als Professorin am Institut für Rechtsextremismusforschung (IRex) der Uni Tübingen arbeitet, angefragt, einen Gastkommentar zu verfassen. Der Gastkommentar kommt, aber etwas später. Wir werden hn nachreichen.

Wie immer hoffen wir, dass ihr durch die Beiträge dieses Newsletters in Eurer Arbeit unterstützt und angeregt werdet.

Liebe Grüße für das Redaktionsteam

Andreas Foitzik

Das Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik Baden-Württemberg versteht sich als Forum von Menschen aus den Feldern Soziale Arbeit, Schule, Bildung/Weiterbildung, Hochschule sowie angrenzenden Professionen, die sich fachlich und (fach-)politisch in den Feldern Soziale Arbeit, Schule, Weiterbildung – und auch darüber hinaus – einmischen und dort Rassismus selbststärkend, reflexiv-kritisch und wenn nötig auch skandalisierend zum Thema machen.

Das Netzwerk informiert mit diesem Newsletter Interessierte in Abständen von circa zwei - drei Monaten über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und Publikationen in den Feldern der Rassismuskritik und Migrationspädagogik.

Der Newsletter erreicht bundesweit über 2500 Adressen und wird weitgehend ehrenamtlich erstellt. Die Auswahl der Beiträge lebt auch von den Empfehlungen (info@rassismuskritik-bw.de), die bei uns eingehen, und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Redaktion: Andreas Foitzik, Sabine Pester und Axel Pohl

Inhaltsverzeichnis

Schwerpunkte	5
Priens Kurswechsel verunsichert Zivilgesellschaft	5
Kritik an der Reform des Förderprogramms „Demokratie leben“	5
Expertise der Demokratieförderung bewahren statt Einknicken vor Desinformation gegen Zivilgesellschaft	5
„Demokratie leben!“: Mit der Axt in die Rechtsextremismus-Prävention	6
Radikaler Einschnitt in der Demokratiewerkarbeit	6
Wie die AfD Macht über die Verwaltung verschiebt	6
AfD liefert den Takt, die Union tanzt	7
Kampagnen/Aufrufe/Statements	8
Bürokratieabbau ohne Demokratieabbau! -Die Forderung nach einem Gleichbehandlungsgesetz bleibt bestehen	8
Keine Mindestlohn-Ausnahmen für Saisonarbeiter*innen!	8
LAMSA führt demokratische Tür-zu-Tür-Gespräche.....	9
Muslimische Wohlfahrtspflege – Ein wichtiger Baustein moderner Sozialpolitik und ein unverzichtbarer Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.....	9
Hintergründe der Insolvenz des Dachverbands Sächsischer Migrant*innenorganisationen.....	9
Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes	10
Tagungen / Veranstaltungen	11
Qualifizierung für Mitarbeitende in Beschwerdestellen nach §13 AGG	11
RespektKultur. Zum Umgang mit Diskriminierung und sexueller Belästigung	11
„Schutzansätze in Zeiten autoritärer Bedrohung“	11
Auf Augenhöhe? Dekoloniale und empowernde Ansätze in der internationalen Zusammenarbeit	12
Zwischen den Zeilen	12
„Polykrise und Widerstandskraft – digitale Austauschräume zur Stärkung und Vernetzung“	13
ENTKNOTEN - Fachaustausch zu antirassistischer Beratungsarbeit in Sachen-Anhalt	13
Interdependenzbewusst gegen Antisemitismus und Rassismus	13
Erinnerungen an Micha Brumlik: Die Frankfurter Jahre	14
Stärken fördern, Perspektiven eröffnen - Mädchen* am Übergang Schule-Beruf - Rolle und Aufgabe der Jugendsozialarbeit	14
Interdependenzbewusste Pädagogik gegen Antisemitismus und Rassismus	15
Methodenwerkstatt: diversitätsbewusst – diskriminierungskritisch – dialogisch	15
Let’s connect: Rassismuskritik, Antisemitismuskritik, Empowerment.....	15
BiLaN – Bildungsinitiative Lernen aus dem NSU-Komplex: Von den 1990ern bis heute. Rechte Gewalt und was wir ihr entgegensetzen können	16
„Solidaritäten“	16
Diskriminierungskritisches Handeln in der Sozialen Arbeit	17
Materialien.....	18
„Schulsozialarbeit und Diskriminierung an Schulen – Verantwortung und Herausforderung der Träger“	18

52. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Saisonarbeiter: 16-Stunden, Lohnbetrug und Mietwucher auf deutschen Höfen	18
Lena Staab, Sina Isabel Freund, Mai-Anh Boger (Hrsg.): Intersektionale Pädagogik	18
Journal für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung: 10 Jahre zivile Seenotrettung im Mittelmeer...	19
Umgang mit rechten Anfeindungen gegen die Wissenschaft	19
Tarek Naguib, Helen Keller, Sarah Colette Fischer, Sevime Murtezani, Rania Bouzekri, Nino Janashvili, Valerie Portmann (Hrsg.): Menschenrechte – die Schweiz in der Verantwortung.....	20
BildungsBausteine e.V. (Hg.): Verknüpfungen. Ansätze für die antisemitismus- und rassismuskritische Bildung.	20
„Gewohnt ungleich – Rassismus und Wohnverhältnisse“	20
Bildungszugang für geflüchtete Kinder in Erstaufnahmeeinrichtungen	21
Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (Ed.): „Rassismusforschung III – Rassismus in Strukturen und Praxisfeldern“	21
Sprache. Macht. Teilhabe.....	22
Meldungen	23
Klage wegen Diskriminierung gegen Freie Universität abgewiesen	23
Ataman: „Diskriminierung ist in Deutschland ein Massenphänomen.“	23
Deutscher Pass von Geburt an verbessert Schulnoten	23
Politischer Übergriff: Merz macht aus Frauenschutz eine Migrationsfrage	23
Sozialgericht stoppt Leistungskürzung wegen 80-Cent-Job	24
Europäischer Gerichtshof -Bayerns Familiengeld diskriminiert EU-Ausländer	24
Urteil: Verlängerte Grenzkontrollen waren rechtswidrig.....	24
„Mohammed, komm an die Tafel, du kleiner Terrorist“	25
Deutschland, deine verlorenen Söhne.....	25
Warum der Fall Özil viel mehr als nur Fußball erzählt	25
Offensive gegen Rassismus: Hamburg startet Kampagne gegen Antiziganismus	25
Antiziganismus und Wohnen - Sinti und Roma: Ausgrenzung bis an die Haustür	26
Die USA wollen Gedenken, aber keine Folgen	26
Bischof aus Afrika wirft deutscher Kirche „spirituellen Kolonialismus“ vor.....	26
Die wirtschaftliche Verwertung von Migration.....	26
Vom Europa-Vergleich lernen	27
Studie: Wirtschaftlicher Nutzen entscheidet über Familiennachzug.....	27
NRW kämpft gegen Diskriminierung – mutlos.....	27
Kürzungen bei Asylberatung: Das Recht existiert nur noch auf dem Papier	27
Stellenanzeigen	29

Schwerpunkte

Die Krise der Demokratie(förderung)

Priens Kurswechsel verunsichert Zivilgesellschaft

Artikel im migazin vom 29.03.2026

Unter dem Schlagwort mehr „Pluralismus“ stellt Karin Prien das Programm „Demokratie leben!“ neu auf. Kritiker sehen darin keinen neutralen Neustart, sondern einen Kurswechsel, der Forderungen der AfD umsetzt.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/29/demokratie-leben-priens-kurswechsel-verunsichert-die-zivilgesellschaft/

Quelle: www.migazin.de

Kritik an der Reform des Förderprogramms

„Demokratie leben“

Beitrag von ttt – titel thesen temperamente · NDR am 12.04.2026

Man könnte es für eine normale Revision der Förderpraxis halten – oder ein weiteres bedrohliches Moment für die Zivilgesellschaft. Zu den Fakten: Bundesministerin Karin Prien (CDU) stoppt vorübergehend die weitere Geldvergabe für das Programm „Demokratie leben“ und will neue Förderrichtlinien erarbeiten.

Zum Beitrag

www.ardmediathek.de/video/ttt-titel-thesen-temperamente/kritik-an-der-reform-des-foerderprogramms-demokratie-leben/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS8xY2M5YjJmOS1jODljLTQwZTA0ODJiZS1iYWViNzkxOWEwNzY

Expertise der Demokratieförderung bewahren statt Einknicken vor Desinformation gegen Zivilgesellschaft

Offener Brief an Bundesfamilienministerin Karin Prien

Über 1.000 Erstunterzeichner*innen unterstützen den hier verlinkten Offenen Brief an die Bundesfamilienministerin Prien und fordern sie auf: „Nehmen Sie Abstand vom geplanten radikalen Umbau von „Demokratie leben!“. Lassen Sie uns konstruktiv ins Gespräch kommen, wie Demokratieförderung besser strukturell aufgestellt werden kann. Setzen Sie ein Zeichen für Dialog mit den Engagierten, die sich in Deutschland für die Belange von weit über 30 Millionen Menschen einsetzen und die sich zunehmend delegitimierenden Desinformationskampagnen ausgesetzt sehen. Den Gefallen eines zerrütteten Verhältnisses zwischen Institutionen und Zivilgesellschaft dürfen wir den Feinden der Demokratie nicht tun!“

Zum Offenen Brief

<https://drive.google.com/file/d/1JeAxah4pjDdCLRbA6pYMfXACnAsLKxu/view>

„Demokratie leben!“: Mit der Axt in die Rechtsextremismus-Prävention

Erklärung und Pressemitteilung der Bildungsstätte Anne Frank

Mit dem Umbau von „Demokratie leben!“ streicht Familienministerin Karin Prien zentrale Strukturen der Rechtsextremismus-Prävention. Es droht ein Kahlschlag bei Projekten, die Radikalisierung verhindern sollen.

Zur Pressemitteilung

www.bs-anne-frank.de/fileadmin/content/Pressemitteilungen/2026-PMs/PM_BSAF_2026_2403_Demokratie-leben.pdf

Zur Erklärung „In eigener Sache“

www.amadeu-antonio-stiftung.de/demokratie-leben-mit-der-axt-in-die-rechtsextremismus-praevention-162599/

Radikaler Einschnitt in der Demokratiewerk

Kommentar von Maryam Tiouri in jugendsozialarbeitnews vom 31.3.2026

Aus dem Kommentar: „Die geplante Beendigung des Bundesprogramms Respekt Coaches und der Umbau von „Demokratie leben!“ sind mehr als zwei voneinander getrennte Entscheidungen. Zwar sind beide Programme unterschiedlich strukturiert. Fachlich ziehen sie jedoch an einem Strang und waren auch in der Praxis eng miteinander verbunden: Fachkräfte der Respekt Coaches fungieren an Schulen als Schnittstelle zu Trägern der politischen Bildung, verankern externe Bildungsangebote im Schulalltag und entlasten zugleich Lehrkräfte und Schulsozialarbeit. Genau darin liegt ihr Mehrwert. Umso gravierender ist, dass nun nicht nur kleine lokale Initiativen, sondern auch lange etablierte und hochqualifizierte Träger unter Druck geraten. (...) Hinzu kommt der politische Kontext. Das Narrativ vom angeblichen „NGO-Komplex“ wurde in den vergangenen Jahren von AfD, rechten Kampagnen und rechtspopulistischen Medien systematisch aufgebaut. Der Begriff hat sich in rechten Kreisen zu einem festen Kampfbegriff entwickelt; die [APuZ](#) verweist darauf, wie zugespitzt dieses Argument inzwischen gegen zivilgesellschaftliche Förderung eingesetzt wird. Wenn eine Bundesministerin nun mit Begriffen wie „linksliberales Milieu“ arbeitet und Vielfalt als Förderziel diskreditiert, übernimmt sie sprachlich [Elemente einer Debatte](#), die die demokratische Zivilgesellschaft seit Jahren delegitimieren will.

Zum vollständigen Beitrag

<https://jugendsozialarbeit.news/radikaler-einschnitt-in-der-demokratiewerk/>

Wie die AfD Macht über die Verwaltung verschiebt

Kommentar von Kiflemariam Gebre Wold im migazin vom 1.4.2026

Die AfD gewinnt bei Wahlen, aber ihre eigentliche Macht wächst oft leiser: in Amtsstuben, dort wo Verwaltung zur Waffe gegen Zivilgesellschaft und Migranten wird. Die Mittel dieser Machtverschiebung sind unspektakulär. Zuständigkeiten werden neu zugeschnitten... Und genau das macht diese Form der Politik so wirksam. Kiflemariam Gebre Wold resümiert: „Die eigentliche Gefahr liegt nicht nur im offenen Angriff auf Institutionen. Sie liegt auch in ihrer stillen Umnutzung. Demokratie wird nicht erst dann beschädigt, wenn Regeln fallen. Manchmal genügt es schon, wenn dieselben Regeln anders gesteuert werden.“

Zum vollständigen Beitrag

www.migazin.de/2026/04/01/wie-die-afd-macht-ueber-die-verwaltung-verschiebt/

Quelle: www.migazin.de

AfD liefert den Takt, die Union tanzt

Kommentar von Joachim Glaubitz im migazin vom 29.03.2026

Die AfD muss nicht regieren, um Politik nach rechts zu schieben. Es reicht, wenn CDU, Kanzler Merz und EU-Konservative ihre Härte in Förderpolitik, Sprache und Asylrecht übersetzen.

Aus dem Kommentar: „Hannah Arendt hat einmal geschrieben, dass der Anfang jeder Barbarei dort liegt, wo Menschen aufhören, andere als Mitmenschen zu sehen. Wenn wir uns die aktuellen Beispiele genau ansehen, haben wir diesen Punkt bereits überschritten. Und genau deshalb ist es so gefährlich, weiterhin so zu tun, als liege die Bedrohung ausschließlich bei der AfD. Die eigentliche Gefahr entsteht dort, wo radikale Ideen mit politischer Macht verschmelzen. Eine Partei wie die CDU hat diese Macht.“

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/29/afd-liefert-den-takt-die-union-tanzt/

Quelle: www.migazin.de

Kampagnen/Aufrufe/Statements

Bürokratieabbau ohne Demokratieabbau! -Die Forderung nach einem Gleichbehandlungsgesetz bleibt bestehen!

Offener Brief des zivilgesellschaftlichen Bündnisses für ein LADG Baden-Württemberg

Die letzte Landesregierung hat das Landesantidiskriminierungsgesetz am Ende trotz der Verankerung im Koalitionsvertrag nicht mehr über die Ziellinie geschafft. Es ist letztendlich an einer Kampagne gegen das Gesetz wegen eines angeblichen Bürokratieaufbaus gescheitert. In einem offenen Brief wenden sich nun über Verbände und Organisationen der Zivilgesellschaft an die zukünftige Landesregierung und fordern, das Gesetzesvorhaben wieder in den Koalitionsvertrag aufzunehmen.

Zum Offenen Brief

[Bündnis für ein LADG Baden-Württemberg – Offener Brief zu den Koalitionsverhandlungen – adis e.V.](#)

Keine Mindestlohn-Ausnahmen für Saisonarbeiter*innen!

Petition der Initiative Faire Landarbeit

Die Arbeitgeberverbände fordern die Einführung einer Ausnahme vom gesetzlichen Mindestlohn für Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft. Das lehnen wir entschieden ab!

Die Bundesregierung muss sich klar positionieren: Es kann keine Ausnahmen vom gesetzlichen Mindestlohn für Saisonbeschäftigte in der Landwirtschaft geben. Jedes Jahr arbeiten ungefähr 240.000 Saisonbeschäftigte auf deutschen Höfen. Das ist etwa ein Drittel aller Arbeitskräfte in der Landwirtschaft. Diese Menschen sind ein unverzichtbarer Teil der deutschen Landwirtschaft. Viele von ihnen kommen von Jahr zu Jahr nach Deutschland, um die Produktion von Obst und Gemüse zu ermöglichen– oft mit schwerwiegenden Folgen für die eigene Gesundheit und ihr Privatleben im Herkunftsland.

Doch statt ihnen Anerkennung für ihren unverzichtbaren Beitrag zur deutschen Lebensmittelversorgung zu zollen, wird ihnen mit einem Mindestlohn zweiter Klasse gedroht. Eine Mindestlohnausnahme wäre eine unmittelbare Diskriminierung dieser Gruppe von Beschäftigten, die bereits jetzt systematisch sozial und wirtschaftlich benachteiligt wird.

Nein zum Mindestlohn zweiter Klasse! Gleicher Lohn für gleiche Arbeit für alle Beschäftigtengruppen.

Auch systematische Probleme in der Saisonarbeit müssen enden: Schluss mit illegalen Lohnabzügen, extremen Arbeitszeiten und menschenunwürdigen Unterkünften zu Wuchermieten!

Alle weiteren Informationen & die Möglichkeit der Unterzeichnung

<https://weact.campact.de/petitions/keine-mindestlohn-ausnahmen-fur-saisonarbeiterinnen-1>

Kontakt

Katharina Varelmann (sie/ihr)

PECO-Institut e.V.
katharina.varelmann@peco-ev.de
www.peco-ev.de
@peco_institut_ev

LAMSA führt demokratische Tür-zu-Tür-Gespräche

Aufruf des Landesnetzwerks Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.

Im September steht uns in Sachsen-Anhalt eine richtungsweisende Landtagswahl bevor, die unsere Zukunft vor ein sehr großes Fragezeichen stellen kann. Gemeinsam mit Euch und Ihnen gehen wir von einer Haustür zur nächsten, um für unsere Zukunft und die demokratischen Grundwerte einzustehen. Unterstützt uns/unterstützen Sie uns bei der Verteidigung von Vielfalt und Demokratie! Die Tür-zu-Tür-Gespräche finden am 24./25.04. in Halle (Saale), am 29./30.05. in Stendal und am 21./22.08. in Dessau statt. Wir freuen uns über Eure/Ihre Möglichkeit zur Anmeldung: haustuer@lamsa.de

Alle weiteren Informationen

www.lamsa.de/demokratische-tur-zu-tur-gesprache/

Kontakt

Landesnetzwerk Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.
heike.kanter@lamsa.de
www.lamsa.de
www.instagram.com/lamsa.ev/

Muslimische Wohlfahrtspflege – Ein wichtiger Baustein moderner Sozialpolitik und ein unverzichtbarer Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt

Positionspapier der LAG Muslim*innen NRW

Die Freie Wohlfahrtspflege ist eine Erfolgsgeschichte gelebter Solidarität. Um sie zukunftsfest zu machen, gilt es, sie konsequent weiterzuentwickeln und die pluralistische Realität unserer Gesellschaft abzubilden. Muslimische Träger bringen wertvolle Expertise mit – sei es in der Altenpflege, der Jugendhilfe oder der Sozialberatung. Sie erreichen Menschen, die bestehende Angebote oft weniger nutzen, und leisten so einen wichtigen Beitrag für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Teilhabe.

Unser Positionspapier zeigt, wie wir diese Potenziale heben können: durch rechtliche Gleichstellung, faire Finanzierungsstrukturen und gezielte Förderung von Professionalisierung. Es geht um Gleichberechtigung auf Augenhöhe, um Qualität und Transparenz – und um die Chance, unsere soziale Infrastruktur gemeinsam zu stärken.

Zum Download

<https://muslime.gruene-nrw-lag.de/download/>

Hintergründe der Insolvenz des Dachverbands Sächsischer Migrant*innenorganisationen

Gutachten

Ein Gutachten des Ethnologen Dr. Felix Hoffmann (Technische Universität Chemnitz, Rat für Migration e.V.) arbeitet die Hintergründe der im März 2024 erfolgten Insolvenz des Dachverbands Sächsischer Migrant*innenorganisationen e.V. (DSM) auf. Das Ergebnis:

52. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Der Verband wurde nach Einschätzung des Gutachtens unrechtmäßig in die Insolvenz getrieben – mit weitreichenden Folgen für die Integrations- und Zivilgesellschaftspolitik im Freistaat Sachsen.

Der DSM war über viele Jahre die zentrale Stimme migrantischer Organisationen im Land. Er vereinte rund siebzig Vereine, unterstützte Teilhabeprojekte und vermittelte zwischen Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft. Mit der Insolvenz ging eine der wichtigsten Strukturen für Partizipation und Interessenvertretung von Menschen mit Migrationsgeschichte in Sachsen verloren. Die Insolvenz stand im Zusammenhang mit Empfehlungen des Sächsischen Rechnungshofs (SRH) und Rückforderungen der Sächsischen Aufbaubank (SAB). Obwohl kein strafrechtliches Fehlverhalten festgestellt wurde, führten die finanziellen Konsequenzen letztlich zur Zahlungsunfähigkeit des Verbandes. Das nun vorliegende Gutachten ordnet den Fall politisch und strukturell ein. Es bezeichnet den Vorgang als Präzedenzfall auf dem Weg in eine „elektorale Autokratie“ – weil hier, so der Bericht, „nicht nur die demokratisch orientierte Teilhabeförderung auf Landesebene beschnitten, sondern gezielt demokratische Akteurinnen der sächsischen Zivilgesellschaft zum Schweigen gebracht werden sollen“.

Die Veröffentlichung des Gutachtens soll eine breitere Debatte über den Umgang des Freistaates mit zivilgesellschaftlichen Trägern anstoßen. Sie berührt Grundfragen demokratischer Teilhabe, Integrationspolitik und die Zukunft einer vielfältigen, lebendigen Zivilgesellschaft in Sachsen.

Zum Gutachten

https://static1.squarespace.com/static/666064c3cbf1d45f5dba618a/t/67ff7d0f84100f4adee9c8fb/1744796966904/2025+Gutachten_FH_DSM_.pdf

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes

Stellungnahmen des Antidiskriminierungsverbandes Deutschland (advd)

Am Dienstag, den 14.04.2026, wurden wir im Rahmen der Verbändebeteiligung nach § 47 GGO zum Referentenentwurf eines „Zweiten Gesetzes zur Änderung des AGG“ beteiligt. Die Frist zur Stellungnahme lief bis Freitag, den 17.04.2026.

In der kurzen Zeit haben wir sowohl die Stellungnahme des Bündnisses „AGG-Reform – Jetzt“ koordiniert als auch eine eigene advd-Stellungnahme eingereicht.

Der Entwurf ist – wenig überraschend – insgesamt schmal ausgefallen. Es gibt aber ein paar Punkte, die wir positiv sehen:

1. Die Geltendmachungsfrist soll auf vier Monate verlängert werden. Das ist viel zu kurz, keine Frage, aber immerhin eine kleine Verbesserung.
2. Die Kirchenklausel soll angepasst werden.
3. Der Schutz vor sexueller Belästigung wird auf Güter und Dienstleistungen ausgeweitet.
4. Diskriminierung wegen des Geschlechts soll künftig auch außerhalb von Massengeschäften verboten sein.
5. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes soll eine Schlichtungsstelle bekommen und Betroffene in Verfahren als Beistand unterstützen können.

Das sind wichtige Schritte, die wir natürlich begrüßen. Gleichzeitig bleibt der Entwurf aus unserer Sicht deutlich hinter dem zurück, was nötig wäre, um Schutzlücken zu schließen und die Rechtsdurchsetzung spürbar zu verbessern. Mehr dazu findet ihr in unseren Stellungnahmen sowie in den aktuellen Beiträgen (u. a. taz und Verfassungsblog).

Weitere Artikel zum Thema

<https://verfassungsblog.de/agg-reform>

<https://taz.de/Gleichbehandlungsgesetz-in-Deutschland>

Tagungen / Veranstaltungen

Qualifizierung für Mitarbeitende in Beschwerdestellen nach §13 AGG

mehrmoduliges Fortbildungskonzept, Juni 2026- Februar 2027, hybrid

Beschwerdestellen nach §13 AGG übernehmen eine zentrale Rolle im Umgang mit Diskriminierung am Arbeitsplatz. Diese Qualifizierung unterstützt die Teilnehmenden, Beschwerdeverfahren sicher, strukturiert und diskriminierungssensibel durchzuführen.

Alle weiteren Informationen

<https://adis-ev.de/wp-content/uploads/2026/04/Ausschreibung-Qualifizierung-fuer-Mitarbeitende-in-Beschwerdestellen-nach-§13-AGG.pdf>

Kontakt

Andreas Foitzik

adis e.V. – Antidiskriminierung · Empowerment · Praxisentwicklung

andreas.foitzik@adis-ev.de

RespektKultur. Zum Umgang mit Diskriminierung und sexueller Belästigung

Qualifizierungsreihe für Kulturbetriebe, Juni 2026-Januar 2027, hybrid

Diskriminierung und sexuelle Belästigung sind auch in Kulturbetrieben Realität – gleichzeitig fehlen häufig sichere Strukturen und eine gemeinsame Sprache, um Erfahrungen zu thematisieren und konstruktiv damit umzugehen. Die Qualifizierungsreihe „RespektKultur“ unterstützt Theater, Museen, soziokulturelle Zentren und ähnliche Einrichtungen in Baden-Württemberg dabei, nachhaltige Beschwerde- und Konfliktstrukturen aufzubauen und eine präventive Feedback- und Konfliktkultur zu entwickeln.

In mehreren Präsenz- und Online-Modulen erwerben die Teilnehmenden Grundlagenwissen zu Diskriminierung, Diversität und Antidiskriminierungsrecht (AGG), lernen Methoden der Konfliktbearbeitung kennen und entwickeln konkrete Strategien für ihre eigene Organisation. Die Reihe richtet sich an 2–3 Mitarbeitende pro Einrichtung, die mit Gleichstellungs-, Diversitäts- oder Antidiskriminierungsfragen befasst sind; ergänzend werden Führungskräfte gezielt in den Prozess eingebunden.

Alle weiteren Informationen

https://adis-ev.de/wp-content/uploads/2026/03/2026_Ausschreibung_RespektKultur.pdf

Bewerbungsschluss ist der 11. Mai 2026.

Kontakt

adis e.V. Tübingen, www.adis-ev.de

„Schutzansätze in Zeiten autoritärer Bedrohung“

3-tägige Veranstaltung, 24.-26. 04.2026, Göttingen

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Frage, wie zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Initiativen und demokratische Strukturen angesichts zunehmender Bedrohung handlungsfähig bleiben und sich wirksam schützen.

52. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

In Vorträgen, Workshops und Austauschformaten werden praxisnahe Ansätze, internationale Perspektiven sowie konkrete Schutzstrategien vermittelt.

Alle weiteren Informationen & die Möglichkeit zur Anmeldung

<https://soziale-verteidigung.de/jahrestagungen/schutzansaetze-in-zeiten-autoritaerer-bedrohung/>

Kontakt

Bund für Soziale Verteidigung
info@soziale-verteidigung.de

Auf Augenhöhe? Dekoloniale und empowernde Ansätze in der internationalen Zusammenarbeit

4 modulige Online Qualifizierungsreihe, April – Juni 2026

In vier aufeinander aufbauenden Modulen spüren wir verinnerlichte koloniale Muster und Strategien auf und entwickeln gemeinsam alternative, rassismus- und machtkritische Handlungsstrategien. Der besonderen Rolle von Menschen mit biographischen Bezügen zu den Partnerländern geben wir zweitweise durch getrennte Gruppen Raum. Die Projektarbeit mit „Partner*innen“ ist auf sehr ungleiche Basis erbaut. Gelder und Vorgaben kommen aus Deutschland und häufig werden Menschen aus Deutschland in den Partnerländern eingesetzt, obwohl ihnen das Wissen über die lokalen Strukturen fehlt. Aber auch in der direkten Zusammenarbeit werden Rassismen und andere Machtverhältnisse (unbewusst) reproduziert. Sich mit dieser Reproduktion auseinanderzusetzen ist ein umfassender Prozess.

Mehr Informationen & die Möglichkeit zur Anmeldung

www.glokal.org/angebote/auf-augenhoehe-dekoloniale-und-empowernde-ansaetze-in-der-internationalen-zusammenarbeit/

Kontakt

Kristina Kontzi (sie/she)
glokal e.V.
www.glokal.org

Zwischen den Zeilen

Fachtag, 28.04.2026, Frankfurt am Main

Muslimisches Leben ist vielfältig und alltäglich – dennoch zeigt sich in vielen medialen Kontexten eine Zuspitzung: Themen rund um den Islam und Muslim*innen werden häufig problemzentriert verhandelt, während gesellschaftliche Normalität und Diversität unterrepräsentiert bleiben. Gleichzeitig stehen Redaktionen vor der Herausforderung, komplexe Themen unter Zeitdruck einzuordnen, ohne stereotype Deutungsmuster zu reproduzieren.

Der Fachtag bringt Journalist*innen mit Fachleuten aus Wissenschaft und Bildung zusammen, um diese Fragen gemeinsam zu diskutieren.

Alle weiteren Informationen

www.bs-anne-frank.de/events/kalender/termindetail/fachtag-zwischen-den-zeilen-antimuslimischer-rassismus-im-journalismus

„Polykrise und Widerstandskraft – digitale Austauschräume zur Stärkung und Vernetzung“

Online-Reihe, 28.04.2026 & 12.05.2026, 14-17h

Wir laden Euch und Sie daher ein zusammenzukommen, Kräfte zu tanken sowie Beziehungs-, Interventions- und Widerstandsfähigkeiten zu stärken. Mit dem online durchgeführten Format „Polykrise und Widerstandskraft – digitale Austauschräume zur Stärkung und Vernetzung“ richten wir uns an pädagogische und sozialarbeitende Fachkräfte und Multiplikator:innen, die in den Kontexten Jugendarbeit, Flucht/(Post-)Migration und/oder Rassismuskritik bzw. in der politischen Bildung tätig sind.

28.04.2026 (Dienstag), 14-17 Uhr: „Do you see me? – Identities, vulnerabilities and empathy“ (safer space for BIPOC* and migrants who experience racism in Germany, including people who might pass as white; **The exchange will be held in spoken English – no advanced English language skills needed.**)

12.05.2026 (Dienstag), 14-17 Uhr: „Den Status Quo stören – kritisch weiße Interventionen jenseits falsch verstandener Zurückhaltung und paternalistischer Raumnahme“ (offen für weiße Kolleg:innen ohne eigene Rassismus-/ Migrationserfahrungen, deutsche Lautsprache)

Alle weiteren Informationen & die Möglichkeit zur Anmeldung

www.ida-nrw.de/unsere-news/veranstaltungen-und-termine

Kontakt

IDA NRW

projekt.kollektiv@ida-nrw.de

www.ida-nrw.de/unsere-fachbereiche/projekt Kollektiv

[@projekt.kollektiv](https://www.instagram.com/projekt.kollektiv)

ENTKNOTEN - Fachaustausch zu antirassistischer Beratungsarbeit in Sachsen-Anhalt

Jubiläumsveranstaltung, 29.04.2026, Magdeburg

Im Rahmen unseres Fachtags erwarten Sie und euch spannende Perspektiven, interaktive und empowernde Workshops und Raum für Austausch und Diskussion. Die Veranstaltung findet von 10:00 bis 16:00 Uhr im Roncalli Haus in Magdeburg statt.

Alle weiteren Informationen & die Möglichkeit zur Anmeldung

<https://eveeno.com/312261284>

Kontakt

Entknoten – Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus und Diskriminierung

entknoten@lamsa.de

www.alltagsrassismus-entknoten.de

Interdependenzbewusst gegen Antisemitismus und Rassismus

Fortbildung, 05.-06.05.2026, Freiburg

Aktuelle Debatten über „importierten“ Antisemitismus oder Diskurse über ein „christlich-jüdisches Abendland“ lassen den Eindruck entstehen, dass von Antisemitismus und von Rassismus betroffene Menschen zueinander in Konkurrenz, wenn nicht sogar in Konflikt stünden. In pädagogischen und zivilgesellschaftlichen Räumen kann es dadurch oftmals so erscheinen, dass es kaum (mehr?) möglich ist, sich gleichzeitig und gleichwertig

52. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

gegen beide Diskriminierungsformen einzusetzen. Oder dass wir uns im Zweifelfall sogar entscheiden müssten, welche von beiden uns wichtiger ist.

In der zweitägigen Fortbildung wollen wir uns mit Konzepten und Handlungsansätzen beschäftigen, die es ermöglichen, sowohl gegen Antisemitismus und Rassismus zu wirken und dabei zu vermeiden, selbst zu diesen Konkurrenz- und Entweder-Oder-Logiken beizutragen.

Alle weiteren Informationen & Anmeldung

www.lpb-bw.de/einzelansicht-aktuell/interdependenzbewusst-gegen-antisemitismus-und-rassismus-93e832cc05964bf8a6a68ed11c7042b8

Zielgruppe:

(sozial-)pädagogische Fachkräfte, Multiplikator*innen aus angrenzenden Feldern, zivilgesellschaftlich Engagierte sowie alle Interessierten

Kontakt

Elena Lauk
Landeszentrale für politische Bildung
elena.lauk@lpb.bwl.de

Erinnerungen an Micha Brumlik: Die Frankfurter Jahre

Veranstaltung, 06.05.2026, Frankfurt am Main

Am 10. November 2025 verstarb Micha Brumlik im Alter von 78 Jahren. Von 2000 bis 2005 war er Direktor des Fritz Bauer Instituts. Ehemalige Weggefährt*innen verschiedener Etappen seines Lebens in Frankfurt am Main erzählen bei der Veranstaltung über ihre Begegnungen mit dem Freund und Intellektuellen. Eine Kooperation des Fritz Bauer Instituts mit der Bildungsstätte Anne Frank.

Alle weiteren Informationen

www.bs-anne-frank.de/events/kalender/termindetail/erinnerungen-an-micha-brumlik-die-frankfurter-jahre

Stärken fördern, Perspektiven eröffnen - Mädchen* am Übergang Schule-Beruf - Rolle und Aufgabe der Jugendsozialarbeit

Online-Tagung, 20.05.2026

Der Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf ist für viele junge Menschen eine herausfordernde Phase – für Mädchen* und junge Frauen* mit und ohne Migrationshintergrund jedoch in besonderem Maße. Ihre Berufswahl erhält oft weniger Aufmerksamkeit und Unterstützung, obwohl sie mehrfachen Hürden begegnen: geschlechtsspezifischen Diskriminierungen, gesellschaftlichen Rollenzuschreibungen, einem dadurch eingeschränkten Berufswahlspektrum sowie einem Mangel an geschlechtssensiblen Unterstützungsangeboten. Für junge zugewanderte Frauen* verschärfen sich diese Herausforderungen durch rechtliche Rahmenbedingungen, Sprachbarrieren, erschwerten Zugang zu Angeboten und Rassismuserfahrungen.

Alle weiteren Informationen & die Möglichkeit zur Anmeldung

www.bagejsa.de/staerken-foerdern-perspektiven-eroeffnen-maedchen-am-uebergang-schule-beruf

Interdependenzbewusste Pädagogik gegen Antisemitismus und Rassismus

dreimodulige Weiterbildung, Juni -November 2026, Berlin & Potsdam

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an unserer dreimoduligen Zertifikatsweiterbildung „Interdependenzbewusste Pädagogik gegen Antisemitismus und Rassismus“ ein. Die Weiterbildung richtet sich an Lehrkräfte und Multiplikator*innen, die ihre pädagogische Praxis diskriminierungskritisch weiterentwickeln und Lernorte stärken wollen, in denen unterschiedliche Erfahrungen, Positionierungen und Betroffenheiten ernst genommen werden.

In drei Modulen à drei Tagen verbinden wir Wissensvermittlung, Selbstreflexion und methodisch-didaktische Vertiefung.

Alle weiteren Informationen & Anmeldung

www.bildungsbausteine.org/projekte/as-ra/weiterbildung

Zielgruppe

Lehrkräfte und andere pädagogische Fachkräfte

Kontakt

BildungsBausteine

as_ra@bildungsbausteine.org

Methodenwerkstatt: diversitätsbewusst – diskriminierungskritisch – dialogisch

Praxisworkshop, 09. - 10. Juni 2026, Hannover

Methoden anzuleiten, gehört für viele Menschen zur Bildungs-, Jugend- oder Projektarbeit dazu – und ist gleichzeitig oft mit Unsicherheit verbunden. Was, wenn die Methode nicht „funktioniert“? Was, wenn die Gruppe nicht mitgeht? Und wie lassen sich Lernräume in der politischen Bildung so gestalten, dass sie wertschätzend, beteiligungsorientiert und zugleich machtkritisch sind?

Dieser zweitägige Methodenworkshop richtet sich an Fachkräfte, Ehrenamtliche und Engagierte, die ihre Methodenkompetenz stärken und vor allem ins Tun kommen möchten.

Alle weiteren Informationen & Möglichkeit zur Anmeldung

www.vnb-ev.de/index.php?module=014000&dat=21913

Kontakt:

Manfred Brink Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
Verein

manfred.brink@vnb.de

www.vnb.de

Let's connect: Rassismuskritik, Antisemitismuskritik, Empowerment

4-modulige Fortbildung, Juni - Dezember 2026, Lidice Haus Bremen

Wie kann ich Menschen in meiner Einrichtung, die Rassismus und/oder Antisemitismus erfahren, am besten unterstützen? Wie können wir uns als Betroffene von Rassismus, Antisemitismus und rechter Gewalt gegenseitig unterstützen und empoweren?

52. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Was bedeuten Antisemitismus und Rassismus überhaupt? Wie hängen sie zusammen, wie unterscheiden sie sich? Inwiefern hängen sie auch mit sozialen Ungleichheiten im Kapitalismus zusammen? Was tue ich, wenn ich die Rückmeldung bekomme, dass ich mich (unbewusst) rassistisch oder antisemitisch geäußert habe?

Wie lassen sich institutioneller Rassismus und Antisemitismus am Arbeitsplatz nachhaltig abbauen?

Alle weitere Informationen & die Möglichkeit zur Anmeldung

<https://fobi.jugendinfo.de/articles/361166>

Kontakt

Tobias Linnemann (er/he)

Bildungswerkstatt Migration & Gesellschaft

www.bildungswerkstatt-migration.org

BiLaN – Bildungsinitiative Lernen aus dem NSU-Komplex: Von den 1990ern bis heute. Rechte Gewalt und was wir ihr entgegensetzen können

Veranstaltung, 22.06. - 26.06.2026, Potsdam

Anfang der 1990er Jahre eskalierte die antisemitische, rassistische und (extrem) rechte Gewalt in Deutschland. Rückblickend wird diese Zeit häufig mit dem Begriff der „Baseballschlägerjahre“ beschrieben – ein Sinnbild für die brutalen Übergriffe von Neonazis auf Menschen, die von Rassismus betroffen waren, auf Jüdinnen und Juden, Linke, Wohnungslose sowie Menschen mit Behinderungen.

Im Seminar richten wir unseren Fokus auf Berlin und Brandenburg, wo zahlreiche auch tödliche Gewalttaten verübt wurden. So wurde etwa Amadeu Antonio 1990 in Eberswalde von Neonazis ermordet. Im Gespräch mit Zeitzeug*innen erfahren wir davon, wie damals gesellschaftlich mit den Betroffenen umgegangen wurde und welche Formen der Gegenwehr sowie Solidarität gegen den Rechtsruck auf der Straße und in den Parlamenten erprobt wurden.

Alle weiteren Informationen & die Möglichkeit zur Anmeldung

www.berlin.arbeitundleben.de/veranstaltungen-und-seminare/?id=offer_0aba97f40edb_12911383824

Kontakt

Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg gGmbH

www.berlin.arbeitundleben.de

“Solidaritäten”

Fachtag, 23.06.2026, Marburg

Diese Angriffe treffen in besonderer Weise vulnerable und bereits von (struktureller) Diskriminierung betroffene Personen und Gruppen. Intersektionalität zeigt sich hier nicht nur als Konzept, sondern als erlebter und oftmals gewaltförmiger Alltag.

Ebenso lässt sich beobachten, wie solidarischer Miteinander, sei es in Form von praktischer Alltagsunterstützung oder ideeller Unterstützung, einen gewichtigen Unterschied macht, sowohl im Erleben marginalisierter Menschen als auch für die Erfolgsaussichten für das Gelingen der Kämpfe um Gerechtigkeit und Emanzipation.

Die Tagung will sich forschend der Frage widmen, wie solche Solidaritäten entstehen und wie sie in schwierigen Zeiten Bestand haben können:

- Was sind die Grundlagen solidarischen Miteinanders in Zeiten autoritärer Verschiebungen und Angriffe?
- Wie kann langfristige Solidarität gelingen und was lässt sie scheitern?

52. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Eingeladen sind Menschen, die sich in unterschiedlichen Bereichen mit den genannten Fragen auseinandersetzen. Sei es wissenschaftlich, aktivistisch oder in der eigenen beruflichen Praxis.

Alle weiteren Informationen & die Möglichkeit zur Anmeldung

<https://adinet-mittelhessen.de/de/date/fachtag-solidaritaeten-am-230626-9-19-uhr>

Diskriminierungskritisches Handeln in der Sozialen Arbeit

Fortbildung, September – Oktober 2026, Hannover

Wie kann das Thema Diskriminierung im beruflichen und privaten Umfeld behandelt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, verschiedenen Diskriminierungen entgegenzuwirken und neue Zugänge zu schaffen? Inwiefern spielen z.B. Geschlechter- oder Klassenverhältnisse bei unseren täglichen Begegnungen oder in Teams eine Rolle? In der Fortbildungsreihe möchten wir auf methodisch vielfältige Weise eine machtkritische Haltung entwickeln und uns gemeinsam gegen Diskriminierung stark machen.

Alle weiteren Informationen & Möglichkeit zur Anmeldung

<https://projekt-vielgestaltig.de/jetzt-anmelden-zur-schulungsreihe-diskriminierungskritisches-handeln-in-der-sozialen-arbeit/>

Kontakt

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. - VNB

tinka.greve@vnb.de

<https://projekt-vielgestaltig.de>

Materialien

„Schulsozialarbeit und Diskriminierung an Schulen – Verantwortung und Herausforderung der Träger“

Neue adis-Broschüre richtet sich an Träger der Schulsozialarbeit

Die Broschüre unterstützt Träger der Schulsozialarbeit dabei, den Auftrag der Schulsozialarbeit bezogen auf das Thema Diskriminierung gegenüber den Schulen zu vermitteln.

Die Broschüre fasst die Ergebnisse des vom KVJS-Landesjugendamt Baden-Württemberg geförderte Modellvorhaben „Quo Vadis? Veränderungen anstoßen

– Diskriminierung im Schulalltag angehen – Schulsozialarbeit*innen als „Change Agents“ zusammen ([Quo Vadis – adis e.V.](#)).

In diesem Praxisentwicklungsprojekt wurde deutlich, wie bedeutsam die Aushandlung des Auftrags der Schulsozialarbeit gegenüber den Schulen ist, damit diese ihrem gesetzlichen Auftrag gerecht werden kann. Dies wird am Thema Diskriminierung besonders deutlich.

Zum Download

https://adis-ev.de/wp-content/uploads/2026/04/Schulsozialarbeit_und_Diskriminierung_an_Schulen_Verantwortung_-und_Herausforderung_der_Traeger.pdf

Saisonarbeiter: 16-Stunden, Lohnbetrug und Mietwucher auf deutschen Höfen

Jahresbericht

Ohne ausländische Saisonarbeitskräfte läuft auf vielen Feldern wenig. Umso härter wiegt, was Gewerkschaft und Beratungsstellen dokumentieren: Lohnabzüge, Mietwucher, Akkorddruck und ein Kontrollniveau, das weiter sinkt.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/29/saisonarbeiter-stunden-lohnbetrug-mietwucher-hoefen/

Lena Staab, Sina Isabel Freund, Mai-Anh Boger (Hrsg.): Intersektionale Pädagogik

Sachbuch

Grundbegriffe und Felder der Erziehungswissenschaft und pädagogischen Praxis Welche Konsequenzen hat die intersektionale Wende für diskriminierungskritische Pädagogiken? Aus der Perspektive unterschiedlicher bildungs- und erziehungswissenschaftlicher Disziplinen sowie praktischer Felder rekapitulieren die Beiträge, wie und als was sich »Intersektionalität« in dem jeweiligen Bereich etabliert hat. Wie wurde das Konzept aufgenommen und verstanden? Ergibt der Begriff »Intersektionale Pädagogik« Sinn oder trägt er zur weiteren Verfloreskelung des Intersektionalitätsbegriffs bei? Um diese und weitere offene praktische Fragen zu beantworten, nimmt der Band Grundbegriffe, disziplinspezifische Perspektiven, Lebensphasen und Organisationen in den Fokus.

Zur Bestellmöglichkeit

www.transcript-verlag.de/978-3-8376-7692-1/intersektionale-paedagogik/

Lena Staab, Sina Isabel Freund, Mai-Anh Boger (Hrsg.): Intersektionale Pädagogik

transcript-Verlag

Print, 49,00 EUR 2/2026, 354 Seiten ISBN 978-3-8376-7692-1

E-Book (PDF), Open Access EUR 2/2026, 354 Seiten ISBN 978-3-8394-3921-0

Journal für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung: 10 Jahre zivile Seenotrettung im Mittelmeer

Neues Heft von movements.

Seit zehn Jahren sind zivile Seenotrettungsorganisationen im zentralen Mittelmeer aktiv, um Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren und auf Grenzgewalt aufmerksam zu machen. Ab 2014/15 gegründet, haben sich viele dieser NGOs professionalisiert und politisiert; einige beendeten ihre Arbeit, andere kamen hinzu. Aus einem kaum beachteten Phänomen wurde eine kraftvolle Bewegung, die breite Solidarität erzeugte, aber inzwischen stark polarisiert und kriminalisiert wird. NGOs vertreten unterschiedliche Ansätze – von humanitärer Pflicht bis zu klar politischer Positionierung im Zusammenhang mit Kämpfen für Klimagerechtigkeit, Feminismus oder Anti-Rassismus. Trotzdem bleibt vieles unverändert: Menschen sterben weiterhin im Mittelmeer, während europäische Migrationspolitiken primär auf Abschottung, Kontrolle und Repression setzen und die EU kaum Verantwortung für diese Zustände übernimmt. Zivile Seenotrettung ist so zu einem Brennpunkt gesellschaftspolitischer Auseinandersetzung geworden – einer, an dem sich Fragen nach Demokratie, Menschenrechten und Europas kolonialen Machtverhältnissen bündeln. Dieses Heft reflektiert anlässlich des „Jubiläums“ der Seenotrettung ihre Rolle als zentraler Akteur im mediterranen Grenzregime und als Kristallisationspunkt eines Streits um die Zukunft europäischer Demokratie.

Zum Download

<https://journals.uni-goettingen.de/movements/issue/view/207>

Umgang mit rechten Anfeindungen gegen die Wissenschaft

Handreichung

Seit rund zehn Jahren lassen sich unterschiedliche Formen und Strategien rechtsextremer Raumnahme im universitären Kontext beobachten, mit denen Einfluss auf universitäre Diskurse genommen werden soll. Die Angriffe auf Hochschulen richten sich dabei nicht nur gegen einzelne Personen, sondern zielen auf die Idee einer offenen, kritischen und demokratischen Wissenschaft selbst.

Die Handreichung ordnet rechtsextreme Anfeindungen gegen die Wissenschaft demokratiethoretisch ein und präsentiert Handlungsperspektiven aus Sicht der Mobilen Beratung im Kontext Hochschule. Im Anhang finden sich „10 Punkte“, die eine frühzeitige Auseinandersetzung mit (potentiell) bedrohlichen Anfeindungen von rechts erleichtern sollen, sowie Verweise auf Beratungseinrichtungen und hilfreiche Lektüre.

Die Publikation ist im Rahmen einer Praxispartnerschaft zwischen dem BMB und dem Forschungsverbund „GERDEA“ entstanden.

Zum Download

<https://bundesverband-mobile-beratung.de/publikationen/umgang-mit-rechten-anfeindungen-gegen-die-wissenschaft/>

Tarek Naguib, Helen Keller, Sarah Colette Fischer, Sevime Murtezani, Rania Bouzekri, Nino Janashvili, Valerie Portmann (Hrsg.): Menschenrechte – die Schweiz in der Verantwortung

Sachbuch

Die Menschenrechte sind massiv unter Druck. Nicht nur durch autoritäre Regimes, sondern auch durch die sogenannten «alten» Demokratien. Auch in der Schweiz. Dieses Buch schärft den Blick dafür, warum wir immer wieder für Menschenrechte eintreten müssen, und was das konkret bedeutet. Diverse Autor:innen aus Wissenschaft und Praxis zeigen auf, wo es brennt: Ist mein Morgenkaffee ein Menschenrechtsproblem? Inwiefern sind Kantone ein Menschenrechtslaboratorium? Welche Gefahren und Chancen für die Menschenrechte stecken in Algorithmen? Wo bleibt der Respekt vor dem Völkerrecht, sprich die verfassungspatriotische Gesinnung? Die so vielgestaltigen wie engagierten Texte denken über den Tellerrand hinaus, hinterfragen das Erreichte und träumen von etwas Besserem – etwa von einem menschenwürdigen Asylsystem oder einem Recht auf Staatsbürgerschaft.

Zur Bestellmöglichkeit

www.schulthess.com/de/detail/ISBN-9783034913454/Naguib-Tarek-Hrsg.-Keller-Helen-Hrsg.-Colette-Fischer-Sarah-Hrsg.-Murtezani-Sevime-Hrsg.-Bouzekri-Rania-Hrsg.-Janashvili-Nino-Hrsg.-Portmann-Valerie-Hrsg./Menschenrechte---die-Schweiz-in-der-Verantwortung

Tarek Naguib, Helen Keller, Sarah Colette Fischer, Sevime Murtezani, Rania Bouzekri, Nino Janashvili, Valerie Portmann (Hrsg.): Menschenrechte - die Schweiz in der Verantwortung

Schulthess Verlag 2026

Digital 38 SFR, 2026, ISBN 978-3-0349-1345-4

BildungsBausteine e.V. (Hg.): Verknüpfungen.
Ansätze für die antisemitismus- und
rassismuskritische Bildung.

Methodenhandreichung

Das Aufeinandertreffen von Rassismus und Antisemitismus bzw. von Rassismus- und Antisemitismuskritik lässt in der aktuellen Situation Spannungsfelder entstehen, die pädagogische Fachkräfte verunsichern. Das vorliegende Methodenhandbuch will dem etwas entgegensetzen und stellt Ansätze vor, um diese Spannungsfelder in der antisemitismus- und rassismuskritischen Bildung konstruktiv für pädagogische Fachkräfte bearbeitbar zu machen.

Zum Download

www.vielfalt-mediathek.de/material/verknuepfungen-ansaetze-fuer-die-antisemitismus-und-rassismuskritische-bildung-eine-methodenhandreichung

„Gewohnt ungleich – Rassismus und Wohnverhältnisse“

NaDiRa-Monitoringbericht

Der Nationale Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa) hat mit dem Bericht „Gewohnt ungleich: Rassismus und Wohnverhältnisse“ erstmals eine umfassende Analyse zu Diskriminierung im Bereich Wohnen veröffentlicht. Der Monitoringbericht untersucht, in welchen Dimensionen rassistisch markierte Personen Benachteiligungen erfahren –

52. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

vom Zugang zum Wohnungsmarkt bis hin zu Erfahrungen im Wohnalltag und im unmittelbaren Wohnumfeld. Die Ergebnisse zeigen, dass Diskriminierung nicht nur bei der Wohnungssuche auftritt, sondern auch das tatsächliche Wohnen und nachbarschaftliche Beziehungen beeinflusst. Besonders häufig betroffen sind muslimische und Schwarze Menschen. Der Bericht bietet damit eine wichtige empirische Grundlage für die Debatte um strukturelle Ungleichheiten auf dem Wohnungsmarkt.

Zum Bericht

www.rassismusmonitor.de/publikationen/wohnenbericht/

Quelle: IDA-Infomail 01/2026, www.idaev.de

Bildungszugang für geflüchtete Kinder in Erstaufnahmeeinrichtungen

Studie

Eine neue repräsentative Studie der Universität Bremen zeigt deutliche Defizite beim Bildungszugang für geflüchtete Kinder in Erstaufnahmeeinrichtungen. Demnach gab es in 19 Prozent der befragten Einrichtungen kein Bildungsangebot. 41 Prozent boten zwar Zugang zur Regelschule, jedoch häufig mit langen Wartezeiten. In 40 Prozent der Einrichtungen erhielten Kinder alternative Bildungsangebote. Für die Studie wurden zwischen November 2024 und Mai 2025 mehr als 200 Erstaufnahmeeinrichtungen mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen befragt. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass der Zugang zu Bildung für geflüchtete Kinder weiterhin stark vom jeweiligen Standort abhängt.

Zur Studie

<https://mediendienst-integration.de/bildung/schule/wie-viele-gefluechtete-kinder-gehen-in-die-schule>

Quelle: IDA-Infomail 01/2026, www.idaev.de

Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (Ed.): „Rassismusforschung III – Rassismus in Strukturen und Praxisfeldern“

Sammelband

Der dritte Band der Reihe „Rassismusforschung“ des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors (NaDiRa) am Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) ist erschienen. Der Sammelband wurde im transcript Verlag veröffentlicht und ist als Open-Access-Publikation sowie als Printversion verfügbar. Der Band beleuchtet Rassismus in unter verschiedenen gesellschaftlichen Praxisfeldern und institutionellen Strukturen u.a. in Bildung, Sozialer Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Verwaltung, Kulturbetrieb und Kinder- und Jugendliteratur. Weitere Beiträge widmen sich Themen wie beruflicher Ungleichheit, globalen Verflechtungen, Umwelt- und Klimakrisen, Künstlicher Intelligenz sowie rechtlichen Schutzmechanismen. Ein Glossar ergänzt die Veröffentlichung. Mit der dreibändigen Reihe bündelt NaDiRa aktuelle Perspektiven der Rassismusforschung und stärkt die Verbindung zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis.

Zur Bestell- und Downloadmöglichkeit

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6752-3/rassismusforschung-iii/>

Nationaler Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (Ed.) Rassismusforschung III Rassismus in Strukturen und Praxisfeldern

transcript-Verlag

Print, 39,00 EUR 1/2026, 486 Seiten, ISBN 978-3-8376-6752-3

52. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

E-Book (PDF), Open Access EUR 12/2025, 486 Seiten ISBN 978-3-8394-6752-7

Sprache. Macht. Teilhabe.

Glossar

Das Glossar lädt dazu ein, Begriffe zu hinterfragen und diskriminierungskritisch zu handeln. Es richtet sich an alle, die mit jungen geflüchteten Menschen arbeiten – in Jugendhilfe, Bildung, Gesundheit, Verwaltung oder Ehrenamt. Es ist nicht abschließend und nicht allgemeingültig: Sprache verändert sich, ebenso wie gesellschaftliche Debatten.

Zum Download

<https://b-umf.de/material/glossar-sprache-macht-teilhabe/>

Meldungen

Diskriminierung

Klage wegen Diskriminierung gegen Freie Universität abgewiesen

Artikel im migazin vom 23.03.2026

Antisemitische Parolen, Besetzungen, Angriffe: Der Nahost-Konflikt entlädt sich auch an Berliner Unis. Ein Student fühlt sich nicht mehr sicher und zieht vor Gericht. Seine Klage ist unzulässig, erklärt der Richter.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/23/antisemitismus-klage-diskriminierung-freie-universitaet/

Quelle: www.migazin.de

Ataman: „Diskriminierung ist in Deutschland ein Massenphänomen.“

Artikel im migazin vom 10.03.2026

Gut jeder achte Mensch in Deutschland sieht sich von Diskriminierung betroffen. Besonders häufig erfahren Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen mit Kopftuch und Angehörige sexueller Minderheiten Benachteiligungen, wie eine großangelegte Befragung zeigt.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/10/ataman-diskriminierung-ist-in-deutschland-ein-massenphaenomen/

Quelle: www.migazin.de

Deutscher Pass von Geburt an verbessert Schulnoten

Artikel im migazin vom 24.03.2026

Ein deutscher Pass von Geburt an ist offenbar mehr als ein Dokument: Eine neue Studie zeigt, dass Kinder aus Einwandererfamilien deutlich seltener straffällig werden. Staatsangehörigkeit stärkt demnach nicht nur Zugehörigkeit, sondern auch Bildungschancen und gesellschaftliche Teilhabe.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/24/studie-deutscher-pass-von-geburt-an-verbessert-schulnoten/

Quelle: www.migazin.de

Politischer Übergriff: Merz macht aus Frauenschutz eine Migrationsfrage

Artikel im migazin vom 29.03.2026

52. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Der Fall Collien Fernandes hätte eine Debatte über digitale Gewalt auslösen können. Stattdessen verschob Friedrich Merz den Fokus auf Migration – und drängte Schutz, Macht und Verantwortung an den Rand.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/29/merz-macht-aus-frauenschutz-eine-migrationsfrage/

Quelle: www.migazin.de

RECHT

Sozialgericht stoppt Leistungskürzung wegen 80-Cent-Job

Artikel im migazin vom 11.02.2026

Das Sozialgericht Karlsruhe stoppt die Kürzung von Asylbewerberleistungen nach einer vermeintlichen Verweigerung eines 80-Cent-Jobs. Begründung: „evident verfassungswidrig“. Der Blick fällt auch auf eine Behörde, die kein gutes Bild abgibt.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/02/11/sozialgericht-stoppt-leistungskuerzung-wegen-80-cent-job/

Quelle: www.migazin.de

Europäischer Gerichtshof -Bayerns Familiengeld diskriminiert EU-Ausländer

Artikel im migazin vom 16.04.2026

Bayern kürzte das Familiengeld für Kinder im EU-Ausland. Dieser Praxis hat der EuGH nun eine klare Grenze gezogen: Wer in Deutschland arbeitet und Abgaben zahlt, darf beim Familiengeld nicht schlechter gestellt werden, nur weil das Kind im Ausland lebt.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/04/16/europaeischer-gerichtshof-bayerns-familiengeld-eu-auslaender/

Quelle: www.migazin.de

Urteil: Verlängerte Grenzkontrollen waren rechtswidrig

Artikel im migazin vom 12.04.2026

Seit 2015 wird an der Grenze zwischen Österreich und Bayern kontrolliert – die Ausnahmeregel wurde immer wieder verlängert. Nun gibt es ein weiteres Urteil, das Zweifel an der Rechtmäßigkeit nährt. Migration allein reicht als Begründung nicht aus.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/04/12/urteil-verlaengerte-grenzkontrollen-waren-rechtswidrig/

Quelle: www.migazin.de

Rassismus

„Mohammed, komm an die Tafel, du kleiner Terrorist“

Artikel im migazin vom 19.03.2026

Rassismus ist in Deutschland kein Ausrutscher am Rand, sondern tief im Alltag verankert – offen, subtil und oft erschreckend selbstverständlich. Eine neue Studie zeigt, wie hartnäckig entmenschlichende Denkmuster sind und wie sehr sie Vertrauen, Zusammenhalt und Demokratie beschädigen.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/19/rassismus-deutschland-mohammed-tafel-terrorist/

Quelle: www.migazin.de

Deutschland, deine verlorenen Söhne

Artikel im migazin vom 25.03.2026

Mesut Özil war nie nur Fußballer, sondern Projektionsfläche eines Landes, das Integration feiert, solange sie gehorcht. Die neue ZDF-Doku erzählt seine Geschichte – und bleibt blind für das eigentliche Thema: Rassismus als Struktur.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/25/deutschland-deine-verlorenen-soehne/

Quelle: www.migazin.de

Warum der Fall Özil viel mehr als nur Fußball erzählt

Artikel im migazin vom 17.03.2026

Mesut Özil war einst Symbol einer vielfältigen Republik, heute steht er für einen tiefen Bruch – mit dem DFB und mit Deutschland. Eine neue ZDF-Doku zeigt nicht nur den Absturz eines Idols, sondern auch das Scheitern einer Gesellschaft im Umgang mit Zugehörigkeit und Rassismus.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/17/zdf-doku-fall-mesut-oezil-mehr-als-fussball/

Quelle: www.migazin.de

Offensive gegen Rassismus: Hamburg startet Kampagne gegen Antiziganismus

Artikel im migazin vom 09.04.2026

Hamburg startet eine Kampagne gegen Antiziganismus und für mehr Sichtbarkeit von Sinti und Roma. Plakate, Fahrgast-Spots und Social Media sollen Vorurteile angreifen, die in Deutschland bis heute zum Alltag vieler Betroffener gehören.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/04/09/hamburg-startet-kampagne-gegen-antiziganismus/

Quelle: www.migazin.de

Antiziganismus und Wohnen - Sinti und Roma: Ausgrenzung bis an die Haustür

Artikel im migazin vom 11.04.2026

Wohnen ist ein Grundrecht, für viele Sinti und Roma in Deutschland aber ein täglicher Kampf. Ein neuer MIA-Bericht zeigt, wie sich Antiziganismus auf dem Wohnungsmarkt, im Treppenhaus und bei Behörden verfestigt.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/04/16/antiziganismus-wohnen-sinti-roma-ausgrenzung-haustuer/

Quelle: www.migazin.de

Weitere Meldungen

Die USA wollen Gedenken, aber keine Folgen

Artikel im migazin vom 30.03.2026

Die UN nennt den transatlantischen Sklavenhandel das schwerste Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die USA stimmen dagegen – und zeigen damit, wie schnell historische Verantwortung endet, sobald aus Erinnerung politische Folgen werden.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/30/die-usa-wollen-gedenken-aber-keine-folgen/

Quelle: www.migazin.de

Bischof aus Afrika wirft deutscher Kirche „spirituellen Kolonialismus“ vor

Artikel im migazin vom 30.03.2026

Ein Bischof aus Sierra Leone rechnet mit der deutschen Kirche ab: Priester, die Kinder sexuell missbraucht hatten, seien ins Ausland versetzt worden, Kirchen in Afrika wie eine „Müllhalde“ behandelt worden – durch die Ausnutzung der finanziellen Abhängigkeit. Er fordert Entschuldigung und Konsequenzen.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/30/bischof-aus-afrika-wirft-deutscher-kirche-spirituellen-kolonialismus-vor/

Quelle: www.migazin.de

Die wirtschaftliche Verwertung von Migration

Artikel im migazin vom 01.03.2026

52. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Europas Wohlstand lebt auch von „Illegalen“: Während Politik über Grenzkontrollen spricht, profitieren Landwirtschaft, Bau und Handel von illegalisierter Arbeit. Das eigentliche Systemversagen beginnt nicht an der Grenze.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/01/oekonomie-abschiebung-wirtschaftliche-verwertung-migration/

Quelle: www.migazin.de

Vom Europa-Vergleich lernen

Artikel im migazin vom 26.02.2026

Deutschland bremst ukrainische Geflüchtete aus: schlechte Bezahlung, endlose Verfahren. Während andere Länder Qualifikation nutzen, gehen Ukrainer:innen in Deutschland putzen. Wem hilft das?

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/02/26/arbeit-ukrainer-vom-europa-vergleich-lernen/

Quelle: www.migazin.de

Studie: Wirtschaftlicher Nutzen entscheidet über Familiennachzug

Artikel im migazin vom 08.04.2026

Familie ist geschützt – aber nicht für alle gleich. Das zeigt eine neue Bamf-Studie mit Zahlen zu Wartezeiten, Aussetzungen und einer Politik der Menschen und Familien nach Nützlichkeit sortiert, bevorzugt und benachteiligt.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/04/08/bamf-studie-wirtschaftlicher-nutzen-familiennachzug/

Quelle: www.migazin.de

NRW kämpft gegen Diskriminierung – mutlos

Artikel im migazin vom 24.03.2026

NRW will Diskriminierung endlich auch im staatlichen Handeln bekämpfen. Ein neues Gesetz soll diese Schutzlücke schließen. Doch der Entwurf kneift ausgerechnet an der entscheidenden Stelle: im behördlichen Alltag.

Zum vollständigen Artikel

www.migazin.de/2026/03/24/neues-gesetz-nrw-kaempft-gegen-diskriminierung-mutlos/

Quelle: www.migazin.de

Kürzungen bei Asylberatung: Das Recht existiert nur noch auf dem Papier

Gastbeitrag im tagesspiegel von Nikolai Huke vom 18.03.2026

Erst fällt die Antidiskriminierungsberatung weg, jetzt die Asylverfahrensberatung. Ohne unabhängige Unterstützung wird das Recht für Betroffene in Deutschland unerreichbar.

52. Newsletter „Rassismuskritische Migrationspädagogik“

Zum Beitrag

www.tagesspiegel.de/gesellschaft/kurzungen-bei-asylberatung-das-recht-existiert-nur-noch-auf-dem-papier-15363547.html

Quelle: www.tagesspiegel.de

Stellenanzeigen

-